

Keilheimer- und Hornauer Anzeiger	Nassauische Schweiz ✧ Anzeiger für Ehlhalten, Eppenhain, Glashütten, Ruppertshain, Schloßborn	falkensteiner Anzeiger fischbacher Anzeiger
--------------------------------------	--	--

42. Jahrgang

* Extravergrütung für freiwillige Haferlieferungen. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht folgende Bekanntmachung zur Sicherung des Heeresbedarfs an Hafer vom 19. Mai: Auf Grund des § 2 der Verordnung über Kriegsmassnahmen zur

Sicherung der Volksernährung vom 22. Mai 1916 (Reichs-gesetzblatt S. 401) wird verordnet: § 1. Die Heeresverwaltung ist ermächtigt, Erzeugern, die nach Bescheinigung des Kommunalverbandes ihrer Verpflichtung zur Ablieferung von Hafer nachgekommen sind und noch freiwillig Hafer auf den ihnen belassenen Mengen an die Heeresverwaltung abliefern, für den freiwillig abgelieferten Hafer neben dem Höchstpreis eine besondere Vergütung von einhundert Mark für die Tonne zu zahlen. Das gilt nur für Hafer, der bis zum 15. Juli 1917 einschließlich abgeliefert wird. (W. B.)

* 100 000 M Strafe für Steuerhinterziehung. Die Strafkammer in Eschwege verurteilte die Gebrüder Huether, Inhaber einer Wollwarenfabrik, zu 99,399 Mark Strafe wegen Steuerhinterziehung. Mit den Gerichts- und Anwaltskosten gibt das eine runde Summe von hunderttausend Mark.

Von nah und fern.

Münster i. L., 21. Mai. Herr Fräulein Thomas ist von hier als Pfarrer nach Langhede versetzt worden.

Frankfurt, 23. Mai. Sechs Monate Gefängnis für einen Hafendiebstahl. Der 20jährige Tagelöhner Wilhelm Biemüller, ist, wie er sagt, in der Nacht zum 1. März mitgefahren, als zwei andere, die er mit Namen nicht kennen will, einen Hafensack aufbrachen und Hafer stehlen wollten. Sie wurden gefasst, und Biemüller wurde festgenommen, während die beiden anderen entkamen. Obwohl er wegen Diebstahls noch nicht bestraft und es beim Versuch geblieben war, erkannte die Strafkammer auf sechs Monate Gefängnis, weil bei dem Ueberhandnehmen derartiger Diebstähle strenge Strafen am Platze sind.

Frankfurt, 21. Mai. Bei einer Expeditionsfirma wurden zahlreiche Pakete und Kisten geplündert und die leere Verpackung an die Empfänger weiter versandt.

Dohheim, 23. Mai. Ein schwerer Einbruchdiebstahl wurde im hiesigen Bürgermeisterrat verübt, wobei u. a. 400 Mark in bar und 100 Brotkarten entwendet und verschiedene Gemeindefakten zerstört wurden. Sämtliche Schubladen und Schränke sind geöffnet und durchstöbert worden.

Ufingen, 23. Mai. Die Ehefrau Maria B. und deren Tochter zu Wehrheim hatten bei der Bestandsaufnahme 26 Zentner Kartoffeln verschwiegen. Sie wurden vom Schöffengericht je mit 150 M Geldstrafe evtl. je für je 5 M mit 1 Tag Gefängnis bestraft. Außerdem wurde die verschwiegene Menge für dem Staat verfallen erklärt.

Camberg, 22. Mai. Der Dr. Bertram erwarb das alte Rathaus zu einer Schenkung für ein Jugendheim.

Idstein, 22. Mai. Da die zur Abgabe von Kartoffeln verpflichteten Einwohner den wiederholten Aufforderungen des Magistrats nicht Folge leisteten, wurde nunmehr die zwangsweise Wegnahme der Vorräte angeordnet.

Limburg, 23. Mai. Der 17 Jahre alte Former Walter Courtial erlitt am Elbbach einen der hohen Bäume, um Rabenester auszuheben. Er stürzte ab und brach das Genick.

Lindensfeld, 23. Mai. Zwei Damen aus Frankfurt weilten dieser Tage hier, um sich angeblich die Schönheiten von Lindensfeld anzusehen. Als sie aber mit schweren Koffern gesehen. Dort fanden sich Butter, 105 Eier, Brot, Gries, Mehl, Gerste, Bucheneröl usw. Die gehamsterten Lebensmittel wurden eingezogen und an hiesige arme Einwohner verteilt.

Dietersheim, 23. Mai. Der Landwirt Heine von hier,

ein Mann von 73 Jahren, zog sich durch einen im Schuh vorstehenden Nagel eine kleine Verletzung am Fuße zu, die er nicht beachtete. Er bekam davon aber eine Blutvergiftung, der er erlag.

Hanau, 22. Mai. Der ehemalige Kriegsfreiwillige im Ulanenregiment Nr. 6 in Hanau, Kampfflieger Leutnant Gontermann hat nach Abschluß seines 25. Flugzeuges den Orden Pour le mérite erhalten.

Rüsselsheim, 22. Mai. Der Flugzeugführer Johannes Bechtel, Sohn der Witwe Katharine Bechtel von hier, hat gelegentlich eines Ueberlandflugs beim Ueberfliegen von Rüsselsheim seiner Mutter einen Gruß aus der Luft zugesandt.

Langen, 22. Mai. Zur Verhütung von Waldbränden verbot die Bürgermeisterei Rindern unter 12 Jahren ohne Begleitung Erwachsener das Betreten der städtischen Waldungen.

Büdingen, 22. Mai. Gegen die Händler, Ausflügler und „Samster“, die gegenwärtig in Mengen den Kreis durchziehen und durch Angebot von Ueberpreisen Landwirte, Metzger und Geschäftsleute zur Hergabe von Nahrungsmitteln zu bewegen suchen, schreitet nunmehr das Kreisamt mit allen Mitteln ein. Es weist besonders darauf hin, daß Kinder, die in den Dörfern sammeln, hier empörenden Unfug verüben und daß viele der gesammelten Nahrungsmittel durch falsche Behandlung verderben und damit der Allgemeinheit verloren gingen. Auf den Kartoffeläckern der Stadtgemarkung wurden die Saatkartoffeln in erheblichen Mengen gestohlen. Zur Steuerung dieses Unfugs mußte ein Sicherheitsdienst eingerichtet werden.

Bad Nauheim, 22. Mai. Zum Andenken an seinen gesunkenen Sohn stiftete Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Groedel die Summe von 50 000 Mark. Die Stiftung wird von der Stadt verwaltet.

Weitere 70 200 Tonnen.

53 000 im Mittelmeer.

17 200 im nördlichen Sperrgebiet.

Berlin, 23. Mai. (W. B. Amtlich.)

1. Unsere U-Boote im Mittelmeer haben von neuem eine größere Anzahl Dampfer und Segler mit einem Gesamt-Tonnengehalt von 53 000 Bruttoregistertonnen versenkt. Hierunter befanden sich: der englische Truppentransportdampfer „Transylvania“ (14 315 Tonnen), der sich in einem Zerstörergetöse befand; ein unbekannter vollbeladener englischer 8000-T.-Dampfer auf dem Wege nach Italien; ein unbekannter englischer Dampfer von 5500 Tonnen mit demselben Ziel; ferner die italienischen bewaffneten Dampfer „Alessandria“ mit 11 000 Tonnen Weizen für Italien, „Ferrara“ (3172 Tonnen), wahrscheinlich mit Munition; der englische bewaffnete Dampfer „Karonka“ (4665 Tonnen) auf der Fahrt von Neapel nach Port Said.

2. Neue U-Booterfolge im Atlantischen Ozean und in der Nordsee: Vier Dampfer und fünf Segler mit 17 200 Bruttoregistertonnen. Unter den versenkten Schiffen befanden sich u. a. der englische Dampfer „Adams“ (2644 Tonnen) mit Lebensmitteln nach England, ein englischer Segler mit Holz nach England; zwei russische Segler mit Kohlen nach England und Salpeter nach Frankreich und ein unbekannter englischer Dampfer, der aus dem Geleitzuge herausgeschossen wurde.

Der Chef des Admiralsstabes der Marine.

Der deutsche Tagesbericht.

Großes Hauptquartier, 23. Mai. (W. B.) Amtlich.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Heeresgruppe Kronprinz Rupprecht

Bei Hüll und Bullecourt wurden mehrere englische Vortöße, die durch starkes Feuer vorbereitet waren, abgewiesen.

Heeresgruppe Deutscher Kronprinz.

An der Aisne- und Champagne-Front hat sich vormittags die Kampfstärke der Artillerie in möglichen Grenzen.

Nachmittags setzten nach heftiger Feuersteigerung von der Hochfläche von Passy bis zum Walde von La Ville aux Bois starke französische Angriffe ein, die bis zum Abend mit großer Hartnäckigkeit wiederholt wurden.

In zähem Nahkampf und heftigen Gegenstößen hielten bayerische, hannoversche, niederschlesische und Posenener Regimenter ihre Stellungen gegen mehrmaligen Ansturm und warfen den Feind zurück. Erbitterte Handgranatendämpfe in einzelnen Stabenständen dauerten nachts an.

Dem weichen Feinde fügte unser Feuer erhebliche Verluste zu.

Heeresgruppe Herzog Albrecht.

An der lothringischen Front im Sundgau wurden englische Erkundungsabteilungen vertrieben.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Bei kräftigem Wirkungsfeld beantworteten wir das in mehreren Abschnitten auslebende Feuer der russischen Artillerie.

An der

Mazedonischen Front

war bei Sturm und Regen die Gefechtsstärke gering.

Der Erste Generalquartiermeister: Ludendorff.

Kabinettskrise in Ungarn.

Bevorstehender Rücktritt Tiszas.

Wien, 23. Mai. (Priv.-Tel. d. Frl. Jtg.) In hiesigen diplomatischen Kreisen verlautet mit größter Bestimmtheit, daß Ministerpräsident Graf Stefan Tisza heute dem Kaiser die Gesamtdemission des Kabinetts unterbreiten wird. Als Nachfolger soll Graf Bela Serenyi in Aussicht genommen sein.

Berlin, 22. Mai. Wegen Verkaufs von Brotarten, an einer der nachbenannten Angeklagten aus der Druckerei Hoffender, in der er beschäftigt war, gestohlen hatte, wurden die Arbeiter Richard Klau zu 3 Jahren 6 Monaten Zuchthaus, Reinhold Scheffler zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis, Paul Schulz zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Augsburg, 22. Mai. In der Rüstfeuerwerkfabrik Sauer wurde durch eine Explosion ein Gebäude zerstört. Fünf Frauen sind ihren schweren Verletzungen erlegen.

Für die uns anlässlich unserer Silber-Hochzeit so außerordentlich zahlreich zuteil gewordenen Ehrungen und Aufmerksamkeit persönlicher und schriftlicher Art, sowie für die zugesandten schönen Geschenke sagen wir Allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.

Schuhmachermeister
Adam Kreiner und Frau.

Königstein, den 23. Mai 1917.

Aluminiumabgabe.

Die sämtlichen fertigen, gebrauchten und ungebrauchten Gegenstände aus Aluminium sind von Mittwoch, den 30. Mai ab, jeden Mittwoch nachmittags von 1—3 Uhr bis zum 30. Juni bei der Sammelstelle bei Herrn Hoffpengermeister Wilhelm Ohlenschläger, hier, Kirchstraße 16, abzuliefern.

Königstein im Taunus, den 23. Mai 1917.

Der Magistrat. Jacobs.

Betr. Geflügel.

Das von der Stadt angekaufte Geflügel haben wir den hiesigen Metzgereien Leimeister, Cahn und Kroth überwiesen. Dieselben nehmen anfangs der Woche Bestellungen entgegen, der Verkauf findet ausschließlich von Donnerstag an statt.

Königstein im Taunus, den 23. Mai 1917.

Der Magistrat. Jacobs.

Bekanntmachung.

Am Pfingstsonntag, den 26. Mai 1917, bleibt die unterzeichnete Kasse den ganzen Tag geschlossen.

Königstein, den 23. Mai 1917.

Landesbanksteile.

Todes-Anzeige.

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, unsere innigstgeliebte Tochter, Schwester, Kusine und Nichte

Elisabeth Gregori

nach schwerer, langer Krankheit, wohl vorbereitet durch öfteren Empfang der hl. Sterbesakramente, in kaum vollendetem 22. Lebensjahre, gestern Nachmittag 2½ Uhr in ein besseres Jenseits abzurufen, wovon wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten tiefbetrübt Mitteilung machen. Um stilles Beileid bitten

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

I. d. N.: Familie Anton Gregori.

Königstein, den 23. Mai 1917.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 24. Mai, um 4 Uhr, vom katholischen Krankenhause aus statt. Das erste Exequienamt ist Freitag morgen.

Lebensmittel-Verkauf.

Bei Fa. Schade & Füllgrabe werden auf Lebensmittelfarte Nr. 3 250 Gramm Geleeische verkauft.

Von Donnerstag von 9 Uhr ab werden in sämtlichen Kolonialwarengeschäften **Teigwaren** auf die Lebensmittelfarte Nr. 4 je 125 Gramm abgegeben.

Königstein im Taunus, den 22. Mai 1917.

Der Magistrat. Jacobs.

Das Holschuhlaufen und das Fahren mit Handkarren auf den Bürgersteigen ist verboten. Zuwiderhandlungen werden bestraft.

Königstein, den 18. Mai 1917.

Die Polizeiverwaltung: Jacobs.

Dame sucht Frau

oder Mädchen u. nach 5 bis 7 Uhr

zum Ausgeben. Zu erfahren bei Frau J. Müller, Villa Augusta, Althönigstr. Nr. 8, Königstein.

Gebrauchter, gut erhaltener

Kochofen,

von außen zu feuern, ist billig abzugeben.

Zu erfahren in der Geschäftsstelle

Gartenkies

(alle Sorten)

liefert frei Garten

Christ. Schmitt, Baugeschäft,

Königstein & Fernruf Nr. 58

1 schwarzes, 7 Monate altes belgisches

Riesen-Kaninchen

(Männchen), ist zu verkaufen

Frankfurterstr. 18, Königstein.

Junge, hochwüchsige

Fahrkuh

hat zu verkaufen

Johann Beck, Schloßborn i. L.

Lohntaschen,

Arbeits-Bettel.

Liefer-Scheine

empfehlen

Ph. Kleinböhl, Königstein i. L.